Protokoll des Familien- und Sozialausschusses Nr. 26/2016-2021 vom 19.02.2019

Protokoll

Körperschaft:	Kreisstadt Groß-Gerau	
Gremium:	Familien- und Sozialausschuss	
Sitzung am:	19.02.2019	
Sitzungsnummer:	26/2016-2021	
Sitzungsort:	Historisches Rathaus, großer Saal, Frankfurter Straße 10 - 12, 64521 Groß-Gerau	
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr	Sitzungsende: 20:26 Uhr

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen. Die Anwesenheitsliste ist als Anlage zum Protokoll genommen. Entschuldigungen sind darin vermerkt.

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
4. Jahresbericht 2018 der Stadtteilarbeit GG-Nord/Mehrgenerationenhaus (VL-37/2019)
5. Situationsbericht Kindertagesstätten zum November 2018 (VL-41/2019)
6. Anfragen und Mitteilungen
7. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Ausschussvorsitzender Wiederhold eröffnet die Sitzung und stellt den ordnungsgemäßen Zugang der Ladung fest.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Wiederhold stellt Beschlussfähigkeit fest

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Ausschussvorsitzender Wiederhold stellt fest, dass keine Einwendung zum Protokoll der letzten Sitzung vom 04.12.2018 vorliegen. Somit gilt dieses als genehmigt.

4. Jahresbericht 2018 der Stadtteilarbeit GG-Nord/Mehrgenerationenhaus VL-37/2019

Sach- und Rechtslage:

Entsprechend der Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen Diakonischem Werk und der Kreisstadt Groß-Gerau legen Frau Reibold und Frau Welz zum sechsten Mal einen Jahresbericht über die Tätigkeit des DW in und um das Mehrgenerationenhaus vor.
Die Fortführung der Maßnahmen im Rahmen der Neuorganisation nach dem Brand ist mit der Bundesförderung bis Ende 2020 und der Unterstützung der Kreisstadt Groß-Gerau gesichert.
Mit kurzer Beschreibung der verschiedenen Aktivitäten gibt der Bericht eine übersichtliche Darstellung der Sachlage und der anstehenden Veränderungen.

Eine Vorstellung des Berichtes im Familien- und Sozialausschuss am 19. Februar ist eingeplant.

Beratung:

Bürgermeister Walther bedankt sich bei Frau Reibold für die geleistete Arbeit des Diakonischen Werks
Der Jahresbericht wurde mit der Einladung versendet. Frau Reibold stellt sich und ihre Aufgabenbereiche bei der Diakonie vor. Sie informiert die Ausschussmitglieder über die Angebote, die Aktivitäten und den Umzug in die Sudetenstraße 47 und die dadurch entstanden Vor- und Nachteile.
Fragen der Ausschussmitglieder werden von Frau Reibold beantwortet.

Beschluss:

Der Familien- und Sozialausschuss der Kreisstadt Groß-Gerau nimmt den Jahresbericht 2018 des Diakonischen Werkes Groß-Gerau/Rüsselsheim zur Stadtteilarbeit Groß-Gerau/Nord und dem Mehrgenerationenhaus zur Kenntnis und gibt ihn zur Veröffentlichung frei.

5. Situationsbericht Kindertagesstätten zum November 2018 VL-41/2019

Sach- und Rechtslage:

Um aktuell über die Lage bei der Platzvergabe und die Veränderungen in den Groß-Gerauer Kindertagesstätten zu informieren, legt das Fachamt Familie und Soziales halbjährlich einen Situationsbericht für Magistrat und Stadtverordnetenversammlung vor.
Der vorliegende **10. Bericht** beruht auf Zahlen vom Stichtag 1. November 2018.

Seit 5 Jahren nimmt die absolute Zahl an Kindern pro Jahrgang kontinuierlich zu. Auch für 2019 zeigen die Meldungen keine Trendumkehr, sondern alle Jahrgänge zwischen 1 und 12 Jahren verzeichnen Zuwächse und damit Nachfrage für Kitas und Schulen. Mit 285 Kindern ist der Jahrgang 0-1 Jahren so stark wie noch nie in den letzten 20 Jahren.
Obwohl der Ausbau an vier Standorten in Groß-Gerau eingeleitet worden ist, ist die Zeitdauer bis zur Realisierung eines An- oder Neubaus sehr lang und vom Fachamt nicht zu beeinflussen. Im November 2018 sind insgesamt 4 Standorte in der Planung bez. Umsetzung. Näheres dazu unter Aktuelles auf Seite 5.

Der enge Arbeitsmarkt für pädagogische Fachkräfte ist ebenfalls ein Hemmnis für die Ausweitung der Kita-Plätze. Die Anhebung der Eingruppierung auf TvöD 8b und die Projektgruppe Zusatzkräfte zeigen erste Wirkung, aber die Suche nach neuen Kräften und Erziehungsvertretungen bleibt eine tägliche Arbeit auf hohem Level.

Um die Relation zu verdeutlichen zeigt die Tabelle 1 den Vergleich der Jahrgangsbreite 2012 und heute. Während früher immer mal wieder ein Jahr mit niedrigeren Geburten eingestreut war, umfassen 2017 und 2018 die jüngsten vier Jahrgänge alle mehr als 250 Kinder.

Jahrgänge 0-6 im Jahr 2012	05/06	247	Jahrg. 0-6 in 11.2017	11/12	218	Jahrg. 0-6 in 11.2018	12/13	214
	06/07	213		12/13	207		13/14	255
Tabelle 1	07/08	**234**		13/14	**253**		14/15	**259**
	08/09	**190**		14/15	**252**		15/16	**280**
	09/10	**219**		15/16	**262**		16/17	**268**
Sep-Aug	10/11	**221**	Sep – Aug	16/17	**267**		17/18	**285**
Gesamtzahl 0-4 Jahre	**864**		Gesamtzahl 0-4 Jahre	**1.034**		Gesamtzahl 0-4 Jahre	**1.092**	

Die Zuwächse der letzten fünf Jahre machen sich in allen Ortsteilen bemerkbar. Wie schon im letzten Bericht beschrieben in besonderer Ausprägung in Dornheim und Auf Esch. Ebenfalls hohe Zuwächse verzeichnet diesmal der Stadtteil Nord/Springberg durch den Bezug des Wohnungsneubaus im Herbst 2018.

Die traditionellen Vergleichszahlen dieses Berichtes überblicken die Veränderungen von 12 Monaten und zeigen den Mehrbedarf in abgeschwächter Form. Aus diesen Zahlen der in Groß-Gerau gemeldeten Kinder zum Stichtag 1.11.2018 berechnen sich anschließend die Quoten für die prozentuale Kinderbetreuung:

Gesamtzahl der Kinder im Einwohnermelderegister

Tabelle 2	Geburtstag	Innen-stadt	Nord/ Spring.	Sied-lung	Auf Esch	Dorn berg	Ber-kach	Dorn-heim	Waller-städten	Gesamt GG
U3 Krippe	**01.11.15-31.10.18**	**270**	**81**	**54**	**147**	**10**	**38**	**171**	**66**	**837**
Veränderung seit Nov 17		+ 14	+ 18	+/-0	+ 16	+ 1	+ 7	+ 19	- 3	+ 72
Kita	**01.03.12 - 31.10.14**	**259**	**77**	**59**	**163**	**11**	**37**	**197**	**80**	**883**
Veränderung seit Nov 17		- 13	+ 23	+ 1	- 4	+ 1	- 1	+ 26	- 4	+ 29

In diesem Jahr nehmen vor allem die Kinder im U3-Alter sehr stark zu, in spätestens zwei Jahren wird die Nachfrage nach Plätzen einen neuen Höhepunkt erreichen. Die Zahlen im Kitabereich wachsen etwas moderater. Aber sicher ist, Groß-Gerau braucht nicht nur Krippenplätze, sondern auch viele neue Plätze für Kinder von 3 bis 6 Jahren.

U3-Bereich

Für den U3- Bereich stehen laut Betriebserlaubnis in den städtischen Kitas (166) und den Einrichtungen der Freien Träger (42) insgesamt 208 Plätze zur Verfügung. Zusammen mit den 34 Plätzen bei Tagespflegepersonen ergeben sich theoretisch **242 U3-Plätze**. Das Verhältnis Platzangebot zu Gesamtzahl der Kinder nennt sich „Versorgungsquote“. Sie liegt zum 1. Nov.2018 durch die gestiegene Kinderzahl bei 29 %.

Im Kinderförderungsgesetz steht die **„Betreuungsquote“** im Vordergrund. Diese errechnet sich aus der genauen Zahl der belegten Plätze zum Stichtag geteilt durch die meldeamtlich festgestellte Gesamtzahl der Kinder im Stadtgebiet. Wie die Tabelle auf der folgenden Seite zu „Belegte Plätze“ ausweist, besuchen im November 2018 154 Krippenkinder Einrichtungen in der Kreisstadt. Dazu kommen 26 von Tagespflegepersonen betreute Kinder diesen Alters. Das ergibt eine „Betreuungsquote“ von **21,5 %.** Das liegt knapp unterhalb des Durchschnittes im Kreis Groß-Gerau.

Kita-Plätze Ü3

Im Bereich der **3- bis 6-jährigen Kita-Kinder** stehen aufgrund von Betriebserlaubnissen bei Stadt und Freien Trägern in der Theorie 892 Plätze zur Verfügung. Tatsächlich sind dies bei Abzug der Beschränkung durch Integrationsmaßnahmen, Minderung der Aufnahme durch Personalmangel und baulicher Tätigkeit etwa 100 weniger. Somit kann die 100% „Ver- sorgungsquote“ für dreieinhalb Jahrgänge nicht mehr erfüllt werden. Das bedeutet, dass im laufenden Jahr in der Kreisstadt Groß-Gerau nicht mehr allen Kindern, die zuziehen oder mit 3 Jahren in eine Kita gehen wollen, sofort ein Platz angeboten werden kann. Die meisten Familien werden auf die Aufnahme im Herbst warten müssen.

Gleichzeitig damit verharrt auch die **„Betreuungsquote“** zum 01.11.18 bei 92 %. Zusätzlich wurde im vergangenen Jahr für 28 Kinder mit Wohnort Groß-Gerau ein Kostenausgleich nach §28 HKJGB gezahlt, während dies umgekehrt für nur 4 auswärtige Kinder gelang, meist nach Umzug in die neue Wohngemeinde.

Belegte Plätze unter Einbeziehung der freien Träger zum 01.11. 2018

3 Kitas nach Stadtteilen	1-unter 2 Jahren	2- unter 3 Jahren	3 Jahre bis Schuleintritt	1.-4. Klasse	Freie Plätze		
Stadtmitte	Stadtmitte				U3	Üe3	SKB
Fabrikstraße			59	10			
Grüner Weg		6	66				
Steinstraße	10	10	61				
Mühlbach	8	13	2				
Flohkiste		6	14				
Nestflüchter	6	6					
Schillersch. Jahnstr.				43			
Goetheschule				14			6
Astrid-Lindg.-Schule				44			
Auf Esch/ Berkach							
Sportpark	8	7	45				
Auf Esch	2	11	87				
Wilh.-Hammann-Str.			44				
Ev.Kita Berkach			35			9	
Schillerschule Esch				117			8
Groß-Gerau Nord							
Atzelberg		9	72		1		
Springberg			44				
Nordschule				43			
Dornheim							
Donaustraße	8	5	62				
Hölderlinstraße		9	67				
Ev. Kita Pusteblume		8	48		2	2	
Tausendfüssler	6	6					
G-Schule Dornheim				68			2
Wallerstädten							

Sanddeich		7	53				
Hinter dem Hof		3	32		1		
Peter Pan				40			
Gesamt	48	106	791	379	4	11	16

Aktuelle Warteliste der kommunalen und freien Träger zum 01.11. 2018

4 Kitas nach Stadtteilen	ab 1 Jahr	ab 2 Jahre	ab 3 Jahre	Schulkind	
Stadtmitte					
Fabrikstraße			1		
Grüner Weg		0	0		
Steinstraße	3	8	7		
Mühlbach	1	0			
Flohkiste	3	4	1		
Nestflüchter	4	8			
Schillerschule Jahnstr.				0	
Auf Esch / Berkach					
Sportpark	0	2	0		
Auf Esch	2	8	4		
Wilh.-Hammann-Str.			1		
Ev. Kita Berkach			0		
Schillerschule Esch				0	
Gr.-Gerau – Nord					
Atzelberg		0	2		
Springberg			5		
Nordschule				5	
Dornheim					
Donaustraße	2	4	12		
Hölderlinstraße		6	5		
Ev. Kita Pusteblume		5	3		
Tausendfüssler	8	3			
Grunds. Dornheim				0	
Wallerstädten					
Sanddeich		2	0		
Hinter dem Hof		2	0		
Peter Pan				2	
Gesamt	23	52	41	7	

Ein großer Teil der Neuaufnahmen kann immer nach den Sommer-Schulferien realisiert werden. Die Zahl der wartenden Kinder war deshalb klein. Wie nun Tabelle 4 zeigt, warten schon jetzt 75 U3-Kinder und 41 3jährige auf einen Platz. Monat für Monat kommen weitere Anmeldungen hinzu, so dass im Mai 2019 nach jetzigen Berechnungen mehr als 300 Kindergarten- und Krippenplätze fehlen werden. Wenn Fachkräfte auf Dauer ausfallen, muss in einer Einrichtung die Zahl der aufzunehmenden Kinder abgesenkt und der Start in der Kita später als gewünscht beginnen.

Von beengten Raumkapazitäten ist bei der Schulkinderbetreuung vor allem die Nordschule betroffen. In den anderen Schulen gibt es im Schuljahr 2018/19 etwas Entspannung. Dort konnten alle Kinder aufgenommen werden.

Aktuelles:

a) Personal

Die Brisanz des Themas Fachkräftemangel hat sich durch die umfangreichen Maßnahmen der Kreisstadt deutlich entschärft.
Zum 01.11.2018 gibt es noch 12 vakante Stellen. Im Januar 2019 werden zwei weitere Vollzeitstellen besetzt ebenso eine 25 Stundenstelle. Im Frühjahr werden zwei Mitarbeiter/-innen aus ihrer Elternzeit wiedereinsteigen und im August wird eine weitere Vollzeitstelle besetzt werden.
In diesem Jahr bilden wir 10 Abschlusspraktikantinnen aus, von denen einige bereits Interesse an einer Weiterbeschäftigung geäußert haben und denen wir zeitnah Hospitationen in den entsprechenden Einrichtungen anbieten werden.
Das Bewerbungsverfahren für Zusatzkräfte wird voraussichtlich zum 01.01.2019 abgeschlossen sein, so dass wir rechtzeitig mit der internen Qualifizierung beginnen können.

b) Die Nachfrage an Kitaplätzen in Groß-Gerau ist weiterhin stark steigend.

Um dieser Nachfrage gerecht zu werden und den gesetzlichen Anspruch auf einen Kindergartenplatz zu erfüllen sind folgende Maßnahmen in Planung bzw. Vorschläge und Ideen für die bauliche Umsetzung auf dem Prüfstand:

c) Stadtteil Dornheim:

Für eine Platzerweiterung, besonders im U3 Bereich, ist der Ausbau der Kita Hölderlinstraße um zwei weitere Krippengruppen vorgesehen. Hierzu gab es bereits erste Planungstreffen mit dem Architekturbüro Lorenz in Trebur, an welches vom Magistrat der Planungsauftrag vergeben wurde.

Die bestehende Kita Hölderlinstraße in Groß-Gerau Dornheim ist zur Zeit vierzügig. Ursprünglich war die Kita 3-zügig konzipiert (Mittagessen, Bewegungsraum, Waschräume.) - entsprechend ist die aktuelle Größe und Materialausstattung.
Die Kita wurde im Oktober 2018 um eine Gruppe erweitert - die „Integrierte Naturgruppe“ mit 20 Plätzen für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren.
Mit dem Anbau von zwei Krippengruppen und der bestehenden „integrierten Naturgruppe“ soll die Kita zukünftig sechszügig werden.

Für den Anbau müssen entsprechend der zwei Krippenräume Schlafräume für maximal 24 Kinder vorgesehen werden ebenso wie Sanitäreinrichtungen mit Wickelanlagen. Auch ein Garderobenbereich für 24 Plätze ist vorzuhalten.

Die Küche des Bestandes ist aus der Zeit der Errichtung von 1996 und entspricht den ursprünglichen Bedürfnissen für drei Gruppen- auch hier ist dringend eine Anpassung von Größe und Ausstattung notwendig.

Mit der Platzerweiterung geht auch einher, dass in der Kita mehr Personal arbeitet. Der zukünftige Personalraum muss eine Anzahl von 20-25 Mitarbeiter/-innen fassen und 4 PC-Arbeitsplätze vorsehen (Leitung/ Mitarbeiter/innen).“

d) Auf Nord / Diakonie:
Im entstehenden Bau des Diakoniezentrums im Stadtteil Springberg ist geplant, zwei Kindergartengruppen für 3-6 jährige einzurichten, die dann mit gesondert abzuschließenden und zu beschließenden Verträgen angemietet werden sollen. Diese Räume, so ist die Vorstellung der Stadt Groß-Gerau, sollen Teil der unmittelbar angrenzenden Kita Springberg werden und deren Kapazität um 40 Plätze erweitern. Diese Absichten der Stadt Groß-Gerau wurden mit dem Planungsbüro des Diakonischen Werks schon einmal voraus besprochen. Verbindliche Vereinbarungen bedürfen dort selbstverständlich noch der Absegnung durch alle zuständigen Gremien.

e) Stadtmitte:
Mit der weiteren Bebauung des Südzuckergeländes kommt auch die Erweiterung der Kita Mühlbach wieder in den Blick. Ein Teil der Fläche zum Mühlbach neben der bestehenden Kita wurde für Planungen reserviert und soll für zusätzliche Krippenplätze genutzt werden.

f) Neubau Auf Esch:
Ebenfalls in der Umsetzung ist eine Änderung des Bebauungsplans Auf Esch III. Es soll eine dreizügige Krippe auf der Kitafläche entstehen, die gleichzeitig Wohnraum über der Betreuungseinrichtung schafft. Derzeit werden die Möglichkeiten der Einrichtung unter Ausnutzung von Fördermitteln geprüft.

g) Auf dem Weg zum Familienzentrum im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes 2030
Bis zum November 2018 wurden alle Gremien darüber informiert, dass die kommunalen Kindertageseinrichtungen bis 2030 die Entwicklung zum Familienzentrum anstreben. Die Auftaktveranstaltung für alle Mitarbeiter/innen aus den Kitas fand am 21.11.2018, unter Anwesenheit von Bürgermeister E. Walther, statt.
Erste Qualifizierungsmaßnahmen (Beratung von Eltern) der Mitarbeiter/innen sind bereits für 2019 terminiert.

Beratung:

Bürgermeister Walther geht ausführlich auf die wesentlichen Punkte des Situationsberichts ein. Fragen der Ausschussmitglieder werden von Bürgermeister Walther, Frau Benstetter, Fachberatung Kindertagesstätten und Herrn Krambeer, Amtsleitung Familie und Soziales beantwortet.

Beschluss:

Der Familien- und Sozialausschuss der Kreisstadt Groß-Gerau nimmt den 10. Situationsbericht der Kindertagesstätten zum 1. November 2018 zur Kenntnis und übergibt ihn zur Beratung und Veröffentlichung an die Stadtverordnetenversammlung.

6. Anfragen und Mitteilungen

Es liegen keine Anfragen und Mitteilungen vor.

7. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

Bernd Wiederhold
Ausschussvorsitzender

Tanja Henzel
Schriftführerin